

Kurzinformation über die Sitzung des Hauptausschusses am 21.03.2007

Tätigkeitsbericht Schuljahr 2005/2006 der Jugendsozialarbeit an Schulen / JaS mit integrierter Ganztagsbetreuung

Die Jugendsozialarbeit an Schulen blickte in diesem Zeitraum auf ihr 5jähriges Bestehen zurück.

Sie hat sich inzwischen als unverzichtbare Einrichtung an der Hauptschule Unterschleißheim etabliert.

Gerade in der öffentlichen Diskussion an vielen Schulen zeigt sich, wie notwendig und wichtig die sozialpädagogische Arbeit im Lebensraum Schule heutzutage ist.

Nicht nur deshalb wurde im Berichtszeitraum großer Wert auf Präventionsarbeit zu Themen wie Gewalt, Sucht und Sexualität gelegt.

Ebenso notwendig erschienen Projekte zum Thema Kommunikation und Konfliktfähigkeit.

Die Ausbildung von Schülerstreitschlichtern ist daher bereits als fester Bestandteil verankert.

Es wurden im vergangenen Schuljahr insgesamt 295 Einzelfallhilfen gewährt, davon 84 Problemfälle und 112 Konfliktfälle, 43 Kriseninterventionen und 23 Mediationen .

Zudem fanden 200 Beratungsgespräche mit Eltern, Schüler, oder Lehrkräften statt.

Aufgrund eines Schmelbrandes war das Schülercafe längere Zeit nicht nutzbar, was sehr bedauerlich war.

Dieses niederschwellige Angebot bietet Schülern und Schülerinnen der Hauptschule einen geschützten pädagogischen Rahmen. Hier können Sie ihren jugendlichen Bedürfnissen nach Kommunikation, Freizeitbeschäftigung und Erholung nachgehen.

Das Ressort II, die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten wurde bereits im Schuljahr 2003/2004 in die stattliche Förderung für Ganztagsbetreuung aufgenommen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 28 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 betreut.

Es waren 21 deutsche Kinder, 4 ausländische Kinder und 3 binationale Kinder gemeldet.

Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen wurden die vorgegebenen Personalstunden auf insgesamt vier Mitarbeiterinnen verteilt.

Zusätzliche Unterstützung boten Mitarbeiterinnen im Bereich des freiwilligen sozialen Jahres.

Die Angebote unterstützen und entlasten Familien, vornehmlich alleinerziehende und/oder berufstätige Eltern, welche den Wunsch hatten, ihr Kind am Nachmittag pädagogisch zu betreuen und es bei den Hausaufgaben zu unterstützen.

Mehr Informationen über die Jugendsozialarbeit an Schulen mit integrierter Ganztagsbetreuung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Jahresbericht.

Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2006 und Entscheidung über die Verwendung des Überschusses

Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2006

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 und verweist zur Rechnungsprüfung in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Entscheidung über die Verwendung des Überschusses

Der sich aus der Jahresrechnung 2006 ergebende Überschuss in Höhe von 4.200.043,42 € ist gemäß § 79 Abs. 3 KommHV der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Der „erhöhten Mindestrücklage - BallhausForum-Rücklage“ werden aus dem Überschuss 2006 keine weiteren Mittel zugeführt.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Feststellung der Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Jahresrechnung 2005

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung 2005 und gleichzeitig die Entlastung der Jahresrechnung 2005 gem. Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO).

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Entscheidung über die Anträge des Lions Clubs International auf Gewährung einer weiteren Spende zum Bau einer Siedlung in Hikkaduwa

Es besteht Einverständnis damit, dem Lions Clubs International bzw. dem Lions Clubs Unterschleißheim im Jahre 2007 eine weitere Spende für den Weiterbau der Siedlung in Hikkaduwa, Sri Lanka zu gewähren.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für den Umbau der Container Anlage Meschendorfer Weg (Kindergarten Arche)

Der Hauptausschuss genehmigt überplanmäßige Ausgaben zur Abdeckung der, im Wesentlichen durch brandschutzrechtliche Auflagen, erhöhten Umbaukosten.

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt 2007 zu veranschlagen.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Entscheidung über die Beschaffung eines Teleskopladers für die Freiwillige Feuerwehr Unterschleißheim

Es besteht Einverständnis, dass für die Freiwillige Feuerwehr Unterschleißheim der Teleskoplader beschafft wird.

Der Auftrag wird dem wirtschaftlichsten Bieter aufgrund des Ergebnisses der Angebotsauswertung sowie der feuerwehrtechnischen Beurteilung erteilt.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Genehmigung der Weiterführung der Kinderkreativitätsnachmittage

Die ungedeckten Kosten für die Umsetzung der Kinderkreativitätsnachmittage an allen drei Grundschulen werden seitens der Stadt für ein weiteres Jahr übernommen und sind in den Nachtragshaushaltsplan einzustellen.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Bericht zur Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung durch die Beschäftigten

Die Altersteilzeitregelung wurde seinerzeit (1998) eingeführt, um älteren Beschäftigten einen gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand zu ermöglichen und dadurch vorrangig Auszubildenden und Arbeitslosen Beschäftigungsmöglichkeiten zu eröffnen. Nur wenn eine Nachbesetzung aus diesem Personenkreis erfolgt, wird eine Förderung durch das Arbeitsamt genehmigt.

Größere Behörden konnten Stellen dadurch abbauen, dass die Beschäftigten, die Altersteilzeitvereinbarungen (=AT-Vereinbarungen) trafen, nicht bzw. nicht in vollem Umfang ersetzt wurden.

Üblicherweise erhalten die Mitarbeiter, die eine AT-Vereinbarung schließen während der Laufzeit der Vereinbarung rd. 83 % vom bisherigen Netto-Gehalt. Mit Beginn der Freistellungsphase fallen dann für den Arbeitgeber die Kosten für eine Ersatzkraft an.

Eventuell entstehende Mehrkosten müssen in jedem Fall individuell festgestellt werden, da nicht jede/r Beschäftigte, der/die in die Freistellungsphase geht, voll ersetzt wird. Teilweise führt das Ausscheiden zur Umorganisation, teilweise werden jedoch auch Bereiche entsprechend den Erfordernissen ausgebaut, so dass Beschäftigte mit höherer Stundenzahl eingestellt werden.

Im Normalfall jedoch wird die Stelle mit einer jüngeren Kraft besetzt, die sich in der Folge bewähren kann. Förderleistungen, die solche Vereinbarungen rentabel machen würden, erhält der Arbeitgeber aber nur, wenn durch das Ausscheiden einer Kraft ein/e Auszubildende/r oder eine arbeitslose Person neu eingestellt wird.

Von den Mitarbeitern, die die Personalstelle der Stadt Unterschleißheim betreut, nehmen derzeit insgesamt 11 Personen die Altersteilzeitregelung in Anspruch. Davon sind acht bei der Stadt Unterschleißheim beschäftigt, zwei beim Forum Unterschleißheim und einer beim ZV Schulen. Es handelt sich um vier Beamte (drei bei der Stadt, einer beim Forum) und sieben tariflich Beschäftigte (fünf Stadt, eine Forum und einer ZV Schulen).

Insgesamt sind sieben Mitarbeiter in der Freistellungsphase und drei in der Ansparphase, ein Mitarbeiter arbeitet im Teilzeitmodell.

Im Rahmen der abgeschlossenen Vereinbarungen entstehen bei der Stadt zusätzliche Kosten in Höhe von insgesamt rd. 109.000,- €, beim Forum sind es rd. 123.000,- € und beim ZV Schulen ergibt sich eine Einsparung in Höhe von rd. 9.000,- €.

Dies ergibt eine Gesamtbelastung in Höhe von rd. 223.000,- €, die sich auf einen Zeitraum von 13 Jahren erstreckt. Die durchschnittliche jährliche Belastung beträgt demnach rd. 17.154,- €.

Die Laufzeiten der AT-Vereinbarungen variieren zwischen 4,5 und 10 Jahren.

Da der Stadtrat in seiner Sitzung am 12.12.2002 eine Grundsatzregelung zur Altersteilzeit für alle Bediensteten getroffen hat, dass AT-Anträge erst ab Vollendung des 60. Lebensjahres genehmigt werden, beträgt bei den Vereinbarungen ab 2003 die Laufzeit i. d. R. fünf Jahre.

Fünf frühere Mitarbeiter sind nach Inanspruchnahme der AT-Regelung bereits in Rente gegangen, in zwei Fällen kam es aus unterschiedlichen Gründen zum so genannten Störfall, das heißt, die Vereinbarung konnte nicht eingehalten werden.

Beschlussfassung über die Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 14.02.2007, deren Gründe der Geheimhaltung entfallen sind

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass für nachfolgenden Beschluss die Gründe der Geheimhaltung entfallen sind:

- Grundstücks-, Miet- und Pachtangelegenheiten
- Vermietung der Räumlichkeiten im Alten Rathaus

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)